

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 51

Dienstag den 3. Mai 1881.

50. Jahrg.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag und Samstag** und kostet vierteljährlich mit **Unterhaltungsblatt** frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 M. 65 Pf. — Die **Druckgebühren** betragen die einpaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amtliche Bekanntmachungen.

Oberamt Badnang.

An die Gemeinde-, Stiftungs- und Schulfonds-Behörden und die Herren Verwaltungs-Actuare,

betreffend den Sportelantrag für Prüfung der öffentlichen Rechnungen.

Nachdem für die oberamtl. Prüfung der öffentlichen Rechnungen, beginnend pro 1880/81, ein neuer Sportelantrag zu machen ist, so werden die obengenannten Behörden und Hilfsbeamten unter Hinweisung auf §. 16 der Verf. des R. Ministeriums des Innern vom 4. d. M., Min.-Amtsbl. S. 101 ff., betreff. den Vollzug des allgemeinen Sportel-Gesetzes vom 24. März 1881, hiemit aufgefordert, die in §. 2 angeordnete Beschlußfassung über die Festsetzung der Prüfungsportale in Aversalsummen bei Einfindung der Rechnungen mit vorzulegen und wenn die Rechnung eine von dem gewöhnlichen Umfang abweichende Ausdehnung haben sollte, eine frühere normale Rechnung beizuschließen. Sollten keine Aversalsummen beschlossen werden, so haben sich die Verwaltungsacture nach §. 1 von §. 16 zu achten. Den 30. April 1881. R. Oberamt. Göbel.

Oberamt Badnang.

An die Orts-Behörden, Maßregeln gegen die Maitäfer.

Da die Maitäfer wieder in größerer Menge vorzukommen scheinen, so werden die Ortsbehörden auf den Minist.-Erl. vom 7. März d. J., Minist.-Amtsbl. S. 66, und den oberamtl. Erlaß vom 12. v. M., Murrthalbote Nr. 44, aufs Neue mit der Aufforderung hingewiesen, eintretendenfalls sofort die vorgeschriebenen Maßregeln zum Sammeln und Vertilgen der Maitäfer zu treffen und zu vollziehen und gleichzeitig Anzeige hierüber zu erstatten. Den 2. Mai 1881. R. Oberamt. Göbel.

Konturs-Eröffnung.

In dem nachstehend bezeichneten Konturs ist der Eröffnungsbeschluss ergangen. Allen Personen, welche eine zur Konturmasse gehörige Sache im Besitz haben oder zur Konturmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen für welche sie aus der Sache abgetrennte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Kontursverwalter bis zu dem unten, in Spalte 7, bemerkten Tag Anzeige zu machen.

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
Konturs-Gericht.	Name, Stand und Wohnort des Gemeinschuldners.	Tag und Stunde der Konturs-Eröffnung.	Name, Stand und Wohnort des ernannten Kontursverwalters.	Tag, an welchem die Frist zur Anmeldung der Kontursforderungen bei dem Kontursgericht endigt.	Termin vor dem Kontursgericht.	Tag, an welchem die Frist zur Anzeige bei dem Kontursverwalter endigt.	Bemerkungen.
R. Amtsgericht Badnang.	Johannes Stöckle, Hutmacher in Badnang.	29. April 1881, Vormitt. 8 Uhr.	Rathschreiber Kugler in Badnang.	6. Juni 1881.	23. Mai 1881, Vorm. 9 Uhr.	20. Juni 1881, Vormitt. 9 Uhr.	23. Mai 1881.

Lannen Stammholz-Verkauf.

Am **Samstag den 12. Mai**, Vormittags 10 Uhr in **Gschwend** im **Döfen** aus den Staatswaldungen **Kirchberg 1 Sandgehren**, **Ebersberg 4 Wöschhof**, sowie vom **Scheibholz** der **Guten Brandhof**, **Kirchentirnberg** und **Gschwend**: 1230 Stüd Langholz mit 510 Fm. 1. Cl., 449 dto. 2ter, 300 dto. 3. Cl., 194 dto. 4ter, 7 Fm. 5ter Cl., 507 Stüd Sägholz mit 179 Fm. 1ter, 87 dto. 2ter und 91 3. Cl. Hall den 30. April 1881. R. Forstamt.

Steinheim a. M. Stamm- und Brennholz-Verkauf.

Die Gemeinde verkauft im **Hardwald** **Hafelbau** im öffentlichen Aufstreich **am Freitag den 6. Mai d. J.:** 98 Eichen 3—12 m lang, 15 cm bis 1 m mittl. Durchmesser mit auf. 110,26 Fm.; **am Samstag den 7. Mai d. J.:** 118 Nm. eigene Scheiter und 4650 Stüd dto. Wellen, sowie eine Anzahl Stumpen. Die Käufer werden mit dem Bemerkten eingeladen, daß der Verkauf je Morgens 9 Uhr beginnt und die Erlöse gegen gute Bürgschaft bis **Martini d. J.** angeborgt werden. Am 30. April 1881. Schultheißenamt. Scheu.

Bekanntmachung, bezw. Aufforderung.

Bei dem massenhaften Auftreten der **Maitäfer** wird deren Sammlung hiemit angeordnet, und ist zur Empfangnahme Gemeinderath Mayer und Buchsenmacher Ross hier Abends von 6—7 Uhr gegen 60 Pf. Entschädigung für 1 Sinri getriebener Maitäfer beauftragt. Den 2. Mai 1881. Stadtschultheißenamt: Gödel.

Verkauf eines Wohn- und Rothgerberei-Anwesens.

Gemäß Beschlußes der Gläubigerschaft in der Kontursache des Rothgerbers **Ludwig Schwenger** hier verkauft der Kontursverwalter aus freier Hand am **Montag den 30. Mai d. J.**, Vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich: Nr. 638. Ein zweistödiges Wohn- und Rothgerberei-gebäude, Brandvers.-Anschl. 6800 M. Nr. 638A. Ein an das Haus anstoßendes Hintergebäude mit gewölbtem Keller darunter, Brandvers.-Anschl. 1400 M. 2 a 3 qm Debe, 5 a 86 qm Diele, 7 a 88 qm besgl. alles in der untern Au gelegen. Gerichtlicher Anschlag für diese Objekte 8000 M. Siezu werden Kaufsliebhaber mit dem Bemerkten eingeladen, daß jeder Steigerer zur Aufstreichsverhandlung einen tüchtigen Bürgen mitzubringen hat. Den 2. Mai 1881. Der Kontursverwalter: Rathschreiber Kugler.

Badnang. Meinen von **Carl Moser's** Wittwe erkaufen **Sausantheil** mit Ställung in der **Alpacher** Vorstadt beabsichtige ich zu verkaufen und kann jedergelt ein Kauf mit mir abgeschlossen werden. **Gottlieb Brenninger**, wohnhaft bei **Jal. Häuper**, Rothg.

Badnang. Erlaube mir meine **commissionsweise** aus Frankreich zum Verschluß erhaltene

Weiß- & Rothweine,

welche von allen meinen Abnehmern als **rein & preiswürdig** empfunden worden sind, bestens zu empfehlen. Abgabe nicht unter 1 Zmt Achtungsvoll

Carl Pfeiderer, Inlere Au.

Auswanderer

nach **Amerika** befördert ich **billig** mit Postdampfern 1. Klasse über **Hamburg, Bremen, Rotterdam und Antwerpen** nach **London** ist besonders auf die **Rotterdam Linie**, als die **angenehmste und billigste**, aufs Erfam. Passage-Preis **M. 110.— ab Mannheim mit 2 Ctr. Freigeleit**; **Carl Weismann, Badnang.**

Dr. Links Fettlaugenmehl.

das anerkannt **billigste** Reinigungsmittel für Wäsche bei absoluter Unschädlichkeit für Gewebe und Farbe wird **allen Hausfrauen** angelegentlich empfohlen. Nur **echt**: mit neugier Schutzmarke mit Firma: **Julius Bessey, Stuttgart** zu haben in den meisten Seifen- und Spezerei-Handlungen.

Gicht und Rheumatismen

sind heilbar. Das bewährteste, wahrscheinlich einzige Mittel hierfür ist die **Gichtwaite von Dr. Pattison**, vorzüglich anwendbar bei rheumatischen, Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Nierenreizen, Rücken- und Lendenweh u. s. w. Ganze Pakete zu **M. 1** und halbe zu **60 Pf.** bei **C. Weil zur Adlerapotheke.**

In allen Apotheken zu haben.

Löflund's Malz-Extracte

reines, concentrirtes, gegen Husten, Heiserkeit, Catarrhe, Brustleiden; **mit Eisen**, gegen Bleichsucht und Blutarmuth; **mit Chinin**, als Kräftigungsmittel für Frauen; **mit Kalk**, für schwächliche, mit engl. Krankheit behaftete Kinder, sowie für Krankenleedende; **mit Leberthran**, viel leichter zu nehmen und zu ertragen als der Leberthran für sich. **Bäder-Malz-Extract**, von Bäderärzten bei Schwächezuständen vielfach angewendet. **Löflund's Malzextract-Bonbons**, die wirksamsten, wohlgeschmecktesten und leicht verdautlichen Hustenbonbons. **Firma: Ed. Löflund, Stuttgart**

Notizbücher, carrirt, empfiehlt **J. Stroh, Buchbinder.**

Der Pain-Expeller

mit „Anker“ ist ein sehr gutes Hausmittel. Wer dieß vorzügliche Mittel auch nur einmal, z. B. gegen Gicht, Rheumatismus, Nierenreizen, rheum. Zahnschmerzen u. s. gebraucht hat empfiehlt es gern weiter. Es ist dieß bezeichnend für die Realität des Pain-Expeller, wie es auch nur diesem Umstande zuschreiben ist, daß derselbe in ganz Deutschland ohne jede Reclame eine so großeartige Verbreitung gefunden hat. **Vorrüthig in Pakete 50 Pf. u. 1 M. in der Oberen Apotheke in Badnang und bei Apotheker Horn in Murrhardt.**

Manch Hüße schenkt,

das wichtigste, man sollte die **Wahrheit** nicht ignoriren, welcher der vielen **Wahrheiten** man man vertrauen? Diese ober jene **Anzeige** imponirt durch ihre Größe; er wählt und wagt in den meisten Fällen das **Unrichtige**. Wer solche **Wahrheiten** vermeiden und sein Wohl nicht unthun möchte, dem rathen wir, sich von **Wahrheit's** Bestehen in Bezug die **Wahrheit** zu überzeugen, indem zu lesen, denn in diesem **Schreiben** werden die **Wahrheiten** ausführlich und **schmerzlos** besprochen, so daß jeder Kranke in aller Ruhe prüfen und das Beste für sich **auswählen** kann. Die **Wahrheit** ist in **150** **Wahrheiten** **erschienen** **Wahrheiten** **vor** **gratis** und **franco** **versandt**, es **entfallen** **alle** **dem** **Käufer** **weder** **sein** **Wohl**, **noch** **Wahrheit** **ist** **seine** **Wahrheit**.

stets wiederholte, er dürfe gerade jetzt keine Furcht zeigen, so schlug ihm **Loris Melikow** vor, die Hinrichtungen vornehmen zu lassen und sofort die Verfassung zu veröffentlichen, aber nun trat wie ein böses Verhängniß **Graf Stroganoff** auf, ein durch seine verwandtschaftliche Stellung zum **Hause Romanow** einflussreicher, persönlich wenig bedeutender Mann. **Stroganoff** schwärmt für die **Murawiew'sche** Theorie des Hängens in Masse, und er machte auch alle Bemühungen der **Versöhnungsfreunde** am Hofe zu nichte. Seit er aufgetreten ist, hat der **Czar** wegen der Vereinfachung des Hofstaates wenig Sorge mehr; das **Personal** steht fast um den **Abchied**, das niedere **Rückert** sich förmlich aus dem Schiffe, das es nun dem Untergange geweiht glaubt. Zur **Miesenmacht** ist das **Exekutivcomite** des **Nihilismus** geworden und der **Schrecken** hat selbst die fremden **Diplomaten** und **Mitache's** erfasst; außer dem **deutschen** **General** **W. Werder** sind ihrer schon eilf, die ihren **Abchied** von diesem unter den Füßen brennenden Boden betreiben und sich wohl hüten, lange in der Umgebung des **Czaren** zu verweilen, auf den in jedem Winkel **Mörder** lauern und dem überall **Winen** gelegt sein könnten. Die **massenhaften** **Studentenverurtheilungen** regen das **Volk** endlich zu wirklicher **Theilnahme** für die **freiheitlich** **Gestimmten** auf und je deutlicher sich die **bleiche** **Furcht** der **Höflinge** zeigt, desto mehr **schwindet** der **Eindruck**, den die **Militärmacht** hervorbringt. In den großen **Fabriken** finden bereits **Ansammlungen** großer **Häufen** statt, welche die **Tagesereignisse** unter sich **besprechen** und ganz in der **Weise** der **rothen** **Sozialdemokratie** reden. Kein **Fabrikherr** wagt es, ihnen **entgegenzutreten** und die **Regierung** bemerkt wohl diese **Dinge**, aber sie übersteht sie **geffentlich**. Die **Unversität**, sowie die **Bergakademie** zeigen sich so **unruhig**, daß schon **wiederholt** von der **Schließung** beider **Schulen** die **Rede** war; wie aber die **Sicherheit** des **Czaren** in **Sachsin** beschaffen ist, beweist der **Umstand**, daß in einer **kaiserlichen** **Equipage** im **Schloßhofe** ein von der **Narodnaja** **Wolja**

unterzeichneter **gedruckter** **Erlaß** gefunden worden ist, der dem **Czaren** mittheilt, die **„Freiheit“** werde ihn erreichen.

Bayern. Die **„Lehr** **gemäßigten** **„Katholische** **„Neue** **„Augenburger** **„Zeitung“** hat sich vor dem **gegenwärtigen** **Schwurgericht** wegen **Majestäts** **Beleidigung** zu verantworten. **„In** **„Konten** sind nämlich **gegenwärtig** **3** **„Gasthöfe** in **„Gant**, **„der** **„deutsche** **„Kaiser“**, **„der** **„deutsche** **„Kronprinz“** und **„der** **„König** **„von** **„Bayern“**, worüber sich die **„Augenburgerin“** einen nicht böß gemeinten **Scherz** erlaubte.

Eisenbahn-Fahrplan

vom 15. Oktober 1880 an.

Stuttgart-Waiblingen-Hall.	
Badnang	Abg. 7. 5 11. 50 4. 30 8. 47
Oppenweiler	Abg. 7. 12 12. 40 4. 38 8. 55
Sulzbach	7. 25 12. 57 4. 52 9. 8
Murrhardt	7. 36 1. 11 5. 4 9. 19
Fornsbach	7. 49 1. 35 5. 17 9. 32
Sulzbach	8. — 1. 48 5. 28 9. 43
Gallborf	8. 22 2. 26 5. 50 10. 5
Hessenthal	8. 57 3. 6 6. 24 10. 40
Hall	Anf. 9. 8 3. 18 6. 34 10. 52
Hall-Waiblingen-Stuttgart	
Hall	Abg. 5. 15 — 9. 45 4. 30 7. 27
Hessenthal	5. 41 10. 27 4. 58 7. 55
Gallborf	6. 7 11. 7 5. 27 8. 25
Fornsbach	6. 28 11. 33 5. 48 8. 47
Murrhardt	6. 36 11. 55 5. 58 8. 59
Sulzbach	6. 49 12. 13 6. 12 9. 15
Oppenweiler	6. 55 12. 24 6. 20 9. 22
Badnang	Anf. 7. 9 12. 39 6. 34 9. 36
Badnang	Abg. 7. 15 1. 15 6. 43 9. 43
Vietigheim-Badnang	
Vietigheim	Abg. 10. 52 3. 25 8. 25
Badnang	Anf. 12. 5 4. 25 9. 20
Badnang-Vietigheim	
Badnang	Abg. 7. 20 1. 45 6. 45
Vietigheim	Anf. 8. 18 2. 55 7. 40

Oberamtsstadt Badnang. Oeffentliche Bekanntmachung, Wochenmarkt-Verkehr betr.

Durch Beschluß des Gemeinderaths und Bürgerausschusses vom 27. Novbr. 1880 ist nachfolgende Wochenmarkts-Ordnung festgestellt worden, u. nachdem solche die Genehmigung des R. Oberamts unterm 28. Febr. d. J. sowie auch die Bestätigung hoher R. Kreisregierung am 19. April d. J. erhalten hat, hienach zur Kenntniß des hiesigen und auswärtigen Publicums gebracht.

Gegenstände des Wochenmarktverkehrs.

Nach §. 66 der deutschen Gewerbeordnung sind Gegenstände des Wochenmarktverkehrs:

- 1) rohe Naturerzeugnisse mit Ausnahme des größeren Viehs, 2) Fabricate, deren Erzeugung mit der Land- und Forstwirtschaft, dem Garten- und Obstbau oder der Fischerei in unmittelbarer Verbindung steht, oder zu den Nebenbeschäftigungen der Landleute der Gegend gehört, oder durch Tagelöhner-Arbeit bewirkt wird, mit Ausschluß der geistigen Getränke; 3) Frische Lebensmittel aller Art.

Wochenmarktplatz.

Dem Wochenmarkt ist der Marktplatz vor dem Polizeiwachhaus, links und rechts der Hauptstraße eingeräumt und haben sich Verkäufer sowie Verkäuferinnen reihenweise nach der Zeit ihrer Ankunft aufzustellen und ihre Waren feil zu bieten.

Markttage.

Der Wochenmarkt findet am Mittwoch und Samstag statt. Fällt ein Festtag auf einen Wochenmarkttag, so wird er am Tage vorher abgehalten.

Beginn und Schluß des Wochenmarkts.

Der Markt beginnt: Vom 1. Mai bis 30. Septbr. Morgens 6 Uhr, 1. Oktbr. bis 30. Novbr. 7 Uhr, 1. Dez. bis 28. Febr. 8 Uhr, 1. März bis 30. April 7 Uhr und schließt Vormittags 11 Uhr.

Verbot des Verkaufs von Waren auf dem Wochenmarkt vor der für den Beginn festgesetzten Stunde.

Mit dem Verkauf der Waren darf vor der für den Beginn des Marktes festgesetzten Stunde auf dem Wochenmarkt nicht begonnen werden. Insbesondere gilt dieses Verbot für Waren, welche mit Wagen zu Markte gebracht werden, sie dürfen auch nicht verkauft werden, ehe sie abgeladen und aufgestellt sind.

Verbot des Verkaufs von Gegenständen auf dem Wochenmarkt außerhalb der angewiesenen Plätze.

Die auf dem Wochenmarkt zum Verkauf gebrachten Gegenstände dürfen nur an dem in §. 2 dafür bezeichneten Platz aufgestellt werden. Soweit die einzelnen Plätze für mehrere Gattungen von Gegenständen bestimmt sind, sind die gleichartigen Gegenstände möglichst zusammenzustellen.

Verbot von Verkehrsstörungen und sonstigen Ordnungs- widrigkeiten auf dem Marktplatz.

Die Störung des Wandels durch müßiges Stehenbleiben, Behinderung des Publicums durch aufdringliches Anbieten von Waren oder Aufbringlichkeit von Seiten der Käufer, insbesondere der Händler, das Stehenlassen der Wagen auf dem Marktplatz ist verboten, überhaupt darf die Passage auf der Hauptstraße, welche frei bleiben muß, in keiner Weise gehindert werden.

Verbot der Behinderung des Zugangs zu den am Marktplatz gelegenen Gebäuden.

Die Zugänge zu den Häusern müssen vollständig passagfrei gehalten werden.

Aufstellung von städtischen Waagen.

Nach dem Gezege vom 6. April 1859 betreffend den Verkauf von Lebensmitteln nach dem Gewichte dürfen Getreide, Mais, Oel- und Hülsenfrüchte, sowie Samen aller Art, Mehl, Kartoffeln, Rüben, frisches und gedörrtes Obst mit Ausnahme von Garten- und Waldbeeren nur nach dem Gewicht verkauft werden, sofern nicht ein Verkauf in Pausch und Bogen oder nach der Stückzahl stattfindet.

Für den öffentlichen Gebrauch ist im Lokal des Marktmeisters am Marktplatz eine Waage aufgestellt.

Personal zur Handhabung der Ordnung.

Die unmittelbare Aufsicht und Handhabung der Ordnung auf dem Wochenmarkt übt der Marktmeister — der jeweilige Polizeiwachmeister aus, demselben ist zu seiner Unterstützung ein Polizei- oder Rathhausdiener beigegeben.

Platzanweisung für die Viktualien-Verkäufer.

Den Viktualienverkäufern werden folgende Plätze angewiesen, und zwar links der Hauptstraße unterhalb des Wachthauschens bis zu Bäckers Gäßchens Straße. Die Verkäufer von Butter, Schmalz, Eier und Geflügel, welche, wenn der Platz hier nicht ausreicht, sich dann noch unter der obern Apotheke bis zu Kaufmann Feuchts Wohnung aufzustellen haben, während sich dann hier anreihen.

Die Gärtner, Gemüse- und Samenhändler in der Verlängerung bis zum Hause des Seiffensieders D. Uebelmeister. Die Blumenverkäufer haben ihren Platz vor der obern Apotheke zu nehmen, während die Geschirrhändler ihre Waren auf dem breiten Trottoir an der Anlagenmauer oberhalb des Wachthauschens links der Hauptstraße auslegen müssen. Die Obsthändler haben sich unter dem Portale des Wachthauses zu placiren.

Platzgeld-Ordnung.

An Platzgeld wird, sobald der Wochenmarktplatz mit Schranken oder Bänken ausgestattet ist, erhoben an Wochenmärkten nach Verhältnis der Artikel und der Qualität der Ware von 3 Pfd. bis 8 Pfd., nämlich bei einem Warenvorrath unter 2 Markt 2 Pf., 2-4 Markt 3 Pf., 4-6 Markt 6 Pf., und darüber 9 Pf.

Strafbestimmungen.

Verfehlungen gegen die Marktordnung werden nach §. 149 Ziff. 6 der Gewerbeordnung mit Geldstrafe bis zu 30 Mark und im Fall des Unvermögens mit Haft bis zu 8 Tagen bestraft. Die Untersuchung hinsichtlich der Gesundheitschädlichkeit der Genussmittel und Gebrauchsgegenstände und die Controle der Maße und Gewichte steht der Polizeibehörde nach Maßgabe der hiefür geltenden besonderen Bestimmungen zu. Am 26. April 1881.

Zur Beurkundung: Gemeinderath. Vorstand: G o d.

Bestellungen auf den Murrthalboten für die Monate Mai und Juni

werden von allen Postämtern und Postboten angenommen.

Kräuterkäse, feinsten Backsteinkäs, eine zweite Sorte à 40 Pf. und beschädigte Waare à 25 Pf. pr. Pfund bei G. Weissmann. Erbketten.

Reifer Backsteinkäs zu billigem Preise zu beziehen von der Käseerei von Knoff.

Bettfedern, Neue staumreiche August Seeger.

Gehmd-Verkauf, Ungefähr 30 Ctr. verkauft zum lauffenden Preise Friedrich Horn, Kaufmann.

Den Gras-Ertrag von 2 halben Morgen Baumgütern verpachtet Friedrich Horn, Kaufmann.

Ämtliche Nachrichten.

* Vom 1. Mai d. J. ab werden im innern württembergischen Postverkehr die auf chromographischem, polygraphischem, hektographischem, paprographischem, velocigraphischem Wege oder mittels eines ähnlichen Umdruckverfahrens hergestellten Schriftstücke gegen die ermäßigte Lage für Druckfachen befördert, sobald gleichzeitig mindestens 20 vollkommen gleichlautende Exemplare am Postschalter eingeliefert werden.

* Die Staatsgläubiger der nach Bekanntmachung vom 30. März d. J. gekündigten württemb. 4 1/2prozentigen Guldenanleihe werden darauf aufmerksam gemacht, daß die Frist für Annahlungen zur Umwandlung derselben in 4prozentige Markobligationen unabweislich am 9. Mai d. J. Abends 5 Uhr abläuft.

Tagesereignisse.

Deutschland.

Württembergische Chronik.

Ludwigsburg den 28. April. Festern trafen Ihre Königlichen Hoheiten Prinz und Prinzessin Wilhelm von Württemberg zum Aufenthalt in der Villa Marienwohl ein, vor welcher sich am heutigen Abend die Musikkorps sämmtlicher hier garnisontirenden Truppentheile zu einer musikalischen Begrüßung vereinigten.

Von Winnenden wird der „Abzigt“ vom 29. v. M. geschrieben: Ein Unglücksfall eigentümlicher Art ist von hier zu berichten. Im hiesigen Stadtwald befindet sich ein großer Steinbruch, der auf einer Seite mehrere Stochwerke hoch ausgebrochen ist, weshalb dort Sicherheitsvorkehrungen angebracht sind, weil ein Waldweg für Spaziergänger daran vorbeiführt. An einer Stange dieser Schranken, am schwindelnden Abgrund, hat nun gestern früh ein junger Lehrer der hiesigen höheren Schulen Turnübungen vorgenommen, was er, wie sich später ergab, schon öfter gethan. Die Stange hat den Schwung- und Kraftübungen indeß nicht Stand gehalten und stürzte der junge Mann in die Tiefe, wo er von Steinbrockern, die glücklicher Weise um diese Zeit an ihre Arbeit gingen, tüchtig zerschmettert, jedoch noch lebend angetroffen und sofort ins hiesige Krankenhaus verbracht wurde.

Langenburg. Bei einer kürzlich dahier stattgehabten Verkauftionierung von altem Hausrath kam u. A. auch ein urwäterlicher kleiner Tisch unter den Hammer. Ein armer Weber erstand das Möbelstück um wenige Nickel. Als er es nun gestern mit noch anderen dergleichen Sachen abholen und wegführen wollte, fiel die Tischschublade heraus und hintenbrein ein ziemlich dick gefüllter Geldbeutel, der in einem geheimen Fach verborgen war, ohne daß jezt Jemand eine Ahnung von dem Schatz gehabt hatte. Derselbe bestand aus 35 Preußenthalern, fast alle aus den 1780er Jahren stammend. Wenn nun das Geld zufällt, ob dem Käufer des Tisches oder den Erben der seitherigen Besitzerin, wird das Gericht entscheiden.

* (Musterungsergebnisse.) Wie verlautet, sind dieselben in den bis jetzt gemusterten Oberämtern Laupheim und Lauburen äußerst schlechte. In Laupheim wurden unter den 254 Pflichtigen nur 68 Taugliche und in Lauburen nur 28 von circa 150 Pflichtigen ausgehoben. Es ist nur zu wünschen, daß in Münsingen und Ehlingen die Resultate günstiger ausfallen. Die als nicht brauchbar bezeichneten Leute wurden meist zurückgestellt, weil sie körperlich noch nicht genügend entwickelt, hauptsächlich auf der Brust zu schmal und zu schwach waren. Unter den 254 Pflichtigen bei der Laupheimer Rekrutenmusterung war auch ein Schneiderlein, das sich in Dietenheim a. b. Iller zur Musterung stellte. Es wurde aber zu leicht befunden, denn es wog nur 61 Pfund.

Wiesbaden den 29. April. Der Kaiser ist heute Vormittag hier eingetroffen. Seine Majestät wurde am Bahnhof von den Spitzen der Behörden empfangen und fuhr bei prächtlichem Wetter in offenem Wagen zum Schloß. Auf dem Wege dahin wurde der Kaiser von der Bevölkerung enthusiastisch begrüßt. Die Straßen sind besetzt.

Die Kaiserin Augusta ist über Karlsruhe, wo die hohe Frau von der großherzoglich badischen Familie begrüßt wurde, nach Baden-Baden gereist. — Der Prinz und die Prinzessin Wilhelm werden am 6. Mai nach Wien abreisen, um an den Vermählungsfeierlichkeiten theilzunehmen.

* Die „Post“ schreibt: „Die von englischen Blättern zuerst gebrachte und gehässig besprochene, wie sich zuerst hat, völlig aus der Luft gegriffene Nachricht, daß der deutsche Reichskanzler

3 Wagen Dung

hat im Auftrag zu verlaufen Siebmacher Schäfer.

Großaspach. Dienstag den 3. Mai gibts Kalk bei Ziegler Michelfelder.

Badnang. Ein Mädchen von 19 Jahren sucht eine Stelle. Der Eintritt könnte sogleich geschehen. Zu erfragen bei Käufer Trostel.

Badnang. Ein heißbares Zimmer hat bis Jacobi zu vermieten Käufer Gockelbach.

Murrhardt. Rekrutenversammlung am Dienstag den 3. Mai, Abends 8 Uhr in der Wirthschaft von Gottlieb Wahl, wozu freundlichst eingeladen wird. Mehrere Rekruten.

Mittwoch Adler.

Ullmersbach W. Badnang. Schaafweide-Verpachtung. Die hiesige Gemeinde-schaafweide, welche 200 bis 250 Stück Schafe ernährt, wird auf weitere 3 Jahre, je von der Ernte an bis 20. März kommenden Jahres, am Donnerstag den 12. Mai 1881, Nachmittags 2 Uhr auf hiesigem Rathhause verpachtet, wozu Liebhaber, unbekannt mit Präditats- und Vermögenszeugnissen versehen, eingeladen werden. Den 26. April 1881. Schultheißenamt: Aldermann.

Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft. Der Geschäftsstand der Gesellschaft ergibt sich aus den nachstehenden Resultaten des Rechnungsabchlusses für das Jahr 1880: Grundkapital M. 9,000,000. — Prämien- und Zinsen-Einnahme für 1880 „ 8,023,193. 80 Prämien-Ueberträge „ 10,222,874. 10 M. 27,246,067. 90. Versicherungen in Kraft am Schlusse des Jahres 1880 „ 4,679,342,415. — Der Rechnungs-Abschluß liegt bei den Unterzeichneten zur Einsicht offen, welche zu Ertheilung von Auskunft und Vermittlung von Anträgen gerne bereit sind. Stuttgart den 1. Mai 1881. (S. 7826) Der Haupt-Agent der Gesellschaft: A. Mayer, Marktplatz 6. Murrhardt: Ernst Schäfer. Unterwiesloch: Joh. Schaal, Zimmermstr.

Badnang. In der obern Vorstadt ist ein Anwesen, bestehend in einem vor 2 Jahren neu erbauten Stad. Wohnhaus, nebst einem ca. 1/2 Morgen Baum- und Gemüsegarten, für Jedermann passend, dem Verkauf ausgelegt. Näheres bei der Redaktion d. Bl.

Winnenden. Anwesen-Verkauf mit Rothgerberei. J. Beyerle, Rothgerbers Wittve ist gesonnen, ihr Anwesen, bestehend aus 1 Wohnhaus mit 2 Wohnungen und Scheune, guteingetretener Rothgerberei, Hausanbau, Hofraum und Garten aus freier Hand zu verkaufen. Das Anwesen liegt am Ende der Stadt und hat als Gerberei den Vorzug, daß der Fluß am Haus und Garten vorbeifließt, es würde sich jedoch ebensogut zum Betrieb der Landwirthschaft u. s. w. eignen. Ein Kauf kann jederzeit mit ihr abgeschlossen und die Zahlungsbedingungen günstig gestellt werden.

Badnang. Getreidepreßhese von anerkannt vorzüglicher Triebkraft und Haltbarkeit aus der Getreide-Preßhese-Fabrik von Heinrich Siegfried in Remmingen empfiehlt zu geneigter Abnahme bei billigem Preise und stets frischer Waare deren Niederlage für hier und Umgebung G. Gebhardt, Conditor.

Badnang. Wein-Verkauf. 2 Eimer rothen Italiener, 1878er, 2 „ Heffigheimer, 1878er sind wegen Wegzug billig zu verkaufen. Zu erfragen bei der Redaktion d. Bl.

Heiningen. Geld-Antrag. 1500 M. Pfleggeld auf 1 oder 2 Posten sind gegen gefällige Sicherheit auszustellen durch G. Water.

richtskosten nicht? Für das Gesetz über die Abänderung der Gewerbeordnung (Winkelfonlen-

Reichstag. 29. April. Zweite Berathung der Vorlage, betr. die Besteuerung der Dienstwohnungen der Reichsbeamten. Minister von Puttkamer empfiehlt den Kommissionsantrag, den Prozentsatz für die Mietsteuer von zehn auf fünfzehn zu erhöhen. Abg. Richter (Hagen) bekämpft die Vorlage. Er greift Bismarck an, dessen Meinwille auf allen Gebieten herrsche.

Wilhelmshaven den 28. April. Das Unglück, welches gestern am Bord des „Mars“ eine Anzahl blühender Menschenleben vernichtete, ist dadurch erfolgt, daß der sogenannte Vorsteher, welcher die Funktionierung der Zündvorrichtung während des Ladens vorzunehmen soll, entweder nicht hineingeklettert oder beim Laden herausgefallen ist, wodurch die Zündschraube für die Funktion des lösen Willensbolzens frei wurde.

Verichte aus Transvaal deuten auf neuen Sturm. Eine starke Boerspartei droht mit der Wiederaufnahme der Feindseligkeiten, falls nicht ganz Transvaal bebingungslos den Boers übergeben werde.

Frankreich. Von afrikanischen Kriegsschauplätze. Nachrichten aus Nou-mé-é-Souk zufolge hatten die Brigaden Vincendon, Gallart und Ritter gestern dieselben Stellungen inne wie am Donnerstag, da der Vormarsch unmöglich ist. Logerot sollte am Donnerstag in Sont-el-Arba (am Einfluß des Nilganges in die Metsharda, an der Bahn nach Tunis) eintreffen.

Paris den 29. April. Eine wichtige, obgleich nicht unerwartete Wendung in der tunc-

sischen Angelegenheit bezeichnet folgendes Telegramm, welches dem Journal des Debats aus Tunis vom 27. April Abends zugeht: Borgestern empfangt Mi-Bey, der Obergeneral der tunesischen Truppen, den Besuch der Hauptlinge der Krumirs, welche sich bereit erklärten, sich vollständig zu unterwerfen.

Rußland. Die letzten nihilistischen Proklamationen sind am Ofterfest erschienen; sie sind ziemlich kurz gehalten, es heißt darin ungefähr: Wir sind fünf Märtyrer reicher geworden; mit den letzten fünf Leiden ist die Zahl der von der Regierung gemordeten Opfer unserer Partei auf sechsundzwanzig angewachsen.

Alexandria den 27. April. Der Kopten-Patriarch Mgr. Meia erhielt die Bestätigung der Nachricht von dem Tode des Königs Johann von Abyssinien. Der älteste Sohn Meiaael bestieg den Thron. Derselbe trifft Anstalten, um mit seinem ganzen Hofe zur kathol. Kirche überzutreten.

Aus dem Leben eines Seehelden. Novelle von S. Smidt.

Am die Mittagsstunde begab sich der Ritter in Begleitung einiger ihm treu ergebenen Deputirten in die Versammlung der Generallstaaten. Bei seinem Eintritt erhoben sich die Anwesenden insgesamt, den Helden mit lautem Zuruf begrüßend.

Herr Präsident und Ihr werthe Herr alle! entgegnete der Ritter. Ich habe Euren Ruf vernommen und bin ihm gefolgt. Habt Ihr auch wohl bedacht, was Ihr verlangt? Ich bin ein mütter, kraftloser Greis, der an der Schwelle des Lebens steht; meine Tage sind gezählt und meine Stärke ist hingschwunden.

Ihr sollt hinreichende Kräfte finden zu Eurer Unterstutzung, edler Herr, sprach Willem von Nassau. Die tapfersten Offiziere werden sich zu diesem Seezuge drängen, um noch einmal die Ehre zu haben, unter Eurer Kommando zu dienen. — Noch ein Mal? antwortete der Ritter mit einem trüben Lächeln. Noch ein Mal und dann nicht wieder. Leicht möglich, daß es so kommt. Bisher hat die Hand des Herrn mich wunderbar beschirmt. Ist jetzt meine Stunde gekommen, soll sie mich vorbereitet finden.

Es ist beschlossen worden, nahm einer der Deputirten von Amsterdam das Wort, eine Flotte von achtzehn Schiffen ersten und zweiten Ranges den Spaniern zu Hilfe zu senden. — Ihr

Herrn, das ist nichts! sprach der Admiral. Wie? Nichts? Die Schiffe, welche man zu diesem Zuge bestimmt, führen über 800 Kanonen, außerdem gibt man Euch die nöthigen Transportschiffe und Brander. — Ihr Herren, noch ein Mal, das ist nichts. Mit einer so geringen Streitmacht kann Holland den Seezug nach Sicilien nicht wagen.

Das klingt seltsam, fuhr der Amsterdamer Deputirte fort, und ich bin in Verlegenheit, wie ich diese Worte des tapfern Admirals deuten soll. Wenn unsere Hilfsflotte sich mit den spanischen Schiffen vereinigt, stellt sich eine Seemacht heraus, die der französischen an Zahl überlegen ist, und die obenein den Vortheil hat, daß sie von einem der Rutter befehligt wird. Welches Bedenken kann hier noch obwalten? — Diese Bemerkung des Deputirten von Amsterdam brachte einige Aufregung in der Versammlung hervor. Eine große Anzahl stimmte ihm bei und meinte, eine gleiche Macht von beiden Seiten Alles, was Spanien billiger Weise verlangen könne.

Verschiedenes. Aus Gniewowa (Argenau), einem Städtchen von 2000 Einwohnern (worunter etwa 400 Juden), im Kreise Snowrazlaw, Reg.-Bez. Bromberg, kommt die Nachricht von dem Ausbruch einer Revolte gegen die Juden.

Handel, Gewerbe und Verkehr. Badnang den 2. Mai. Heute beginnt in Berlin die statist. Konferenz, bei welcher über die Ein- und Ausfuhr sämmtlicher Industrie-Artikel Deutschlands beraten und Wesentliches festgesetzt wird.

Winnenden den 28. April. Kernen M. — Pf. Dinkel 8 M. 45 Pf. Haber 7 M. 08 Pf. Ferner per Simri: Gerste 2 M. 80 Pf. Roggen 3 M. 10 Pf. Weizen 4 M. 20 Pf. Ackerbohnen 3 M. — Pf. Erbsen 5 M. — Pf. Linen 5 M. 50 Pf. Weiskorn 3 M. 70 Pf.

Frankfurter Goldkurs vom 30. April. Markt ft. 20 Frankenstücke 16 17—21

Gottesdienste der Parochie Badnang am Dienstag den 3. Mai, Vorm. 7 Uhr. Beststunde: Herr Helfer Stahlecker.

Sektorben den 1. d. Mts: Luise, geb. Scheib, Ehefrau des Friedr. Klemmer, 88 Jahre alt, an Auszehrung. Verbeugung am Mittwoch den 4. ds. Mts., Nachmittags 2 Uhr mit Fußbegleitung.

den 2. d. Mts: Regine Elisabeth, Ehefrau des Johann Schwärer, 41 Jahre alt. Verbeugung am Dienstag den 3. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr mit Fußbegleitung.

Der Murthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 52

Donnerstag den 5. Mai 1881.

50. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Verkehr 1 M. 65 Pf. — Die Einschlagsgebühren betragen die einseitige Seite ober deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anträge-Anzeigen 10 Pf.



Revier Unterweissach. Stamm- u. Brennholz-Verkäufe.

Am Montag den 9. d. M. aus Trailwald Abth. hinterer Schlegelsberg: Am. : 2 eiden Anbruch, 10 buchene Scheiter, 56 dto. Prügel und Anbruch, 5 birchene Prügel, 670 buchene und Nadelholzwellen ungebunden auf Hausen; ferner Scheitholz aus Eichelberg Abth. 1-5: 3 Nadelholz-Langhohlstämme 3. und 4. Cl., 5 dto. Sägstämme 1.-3. Cl., 40 Nm. Nadelholz-Anbruch und 6 Stück Nadelholz-Derschnitten bis 9 und 9-12 m lang, und aus Trailwald Abth. Alterhaufad wiederholt: 630 buchene Wellen.

Revier Schwend. Brennholz-Verkauf.

Am Dienstag den 10. Mai d. J., Vormittags 9 Uhr in Kirchenfirnberg bei Wirth Sammet aus den Staatswaldungen Spielwald 2, Dammerwald 3 und Scheitholz der Guten Kirchenfirnberg und Brandhof:

Am Freitag den 13. Mai, Vormittags 9 Uhr in Gschwend im Ochsen aus Wimbad 4, Kirnberg 1, Hugenbühl und Scheitholz aus den Districten Unstehwald, Wimbad, Rothhaarwald, Kirnberg, Hohenohl, Dierenberg: 14 Nm. eigene und offene Scheiter und Prügel, 18 Nm. buchene Scheiter, 28 dto. Prügel und Anbruch, 293 Nm. tannene Scheiter, 241 dto. Prügel u. 416 dto. Anbruch.

Murrthalbahn. Eisenbahnbauamt Murrhardt. Verkauf von Baugeräthschaften.

Höherem Auftrage zu Folge werden die in nächster Nähe der Station Murrhardt befindlichen Baugeräthschaften am Montag den 9. Mai 1881 und den nächstfolgenden Tagen, von Vormittags 9 Uhr an, an Ort und Stelle im öffentlichen Aufstreich verkauft und zwar kommen vor: Transportgeräthe, Maschinen, u. s. w. wie: Schnapp- u. Schubkarren, Steinwagen, Schacht- und Hebtbahnen, 1 Ventilator, 1 Schacht u. Centrifugalpumpe, Blechpumpen, Aufzugsvorrichtungen u. dgl. Erdarbeitergeräthe wie: Pidel, Jauen u. s. f. Steinhauer-, Maurer- und Steinbauergäthe wie: Winden, Hebeisen, Schlageisen u. s. w., Flächen, Zweispige, Kronlein, Stein- und andere Schlegel u. dgl. Schmied-, Zimmer- und Wagnerhandwerkzeug wie: Bohrmaschinen, Amboss, Schraubstöcke, Schneidluppen, Schraubenschlüssel, Hand-, Sege, Ball-, Sämbhämmer u. s. w.; ferner Hand- u. Zimmerlägen, Beile, Bohrer u. s. f. Allgemeine Baugeräthe wie: 2 Brändenwagen, 2 Spritzen, 1 Hobelband, 2 Gloden, Leitern, Hebbäume, gebrauchte Rollwagen u. dgl. Eisen, Drahtseile und andere Metalle: Altsisen in Parthien zusammen 485 Ctr. Rund-, Flach- und Stabeisen, theilweise Neueisen in Parthien zusammen 63 Ctr., 1 Parthie Zinkrohren 310 Pfd., 2 Parthien Kupferrohren zusammen 103 Pfd. und endlich: 5 Parthien alte Sanfseile mit zusammen 958 Pfd. wozu Liebhaber eingeladen sind. Badnang den 2. Mai 1881. R. Eisenbahnbauamt. M d L.

Bekanntmachung.

betreffend die Auflegung der Viehaufnahme und Umlage-Verzeichnisse. Die auf Grund des Art. 3 und 4 des Ausführungsgesetzes zum Reichsviehsteuergesetz vom 20. März 1881 (Regbl. S. 189) für das Rechnungsjahr 1. April 1881/82 gefertigten Viehaufnahme- und Umlage-Verzeichnisse sind in Gemäßheit des §. 14 Abf. 5 und 6 der Vollz.-Verf. zu obigem Gesetz vom 23. März 1881 (Regbl. S. 196)

auf dem Rathhause zu Badnang, Zimmer des Stadtschultheißen, zur Einsichtnahme durch die Zierbesitzer aufgelegt. Innerhalb dieser Frist von 6 Tagen können gegen die Einträge in den Verzeichnissen von den betheiligten Zierbesitzern bei dem Ortsvorsteher Einwendungen erhoben werden. Spätere Einwendungen finden keine Berücksichtigung. Badnang den 4. Mai 1881. Stadtschultheißenamt. Sod.

Murrhardt. Stammholz-Verkauf.

Aus den Stadtwaldungen Steinberg (Weihengebren), Koflhau, Hartbiegel, Mollenberg, Riezberg und Streitweiler wird nächsten Samstag den 7. Mai, Vormittags von 9 Uhr an, auf dem Rathhaus im Aufsreich verkauft:

Steinheim a. M. Stamm- und Brennholz-Verkauf.

Die Gemeinde verkauft im Hartwald Hafelbau im öffentlichen Aufsreich am Freitag den 6. Mai d. J.: 98 Eichen 3—12 m lang, 15 cm bis 1 m mittl. Durchmesser mit 91,26 Jm.; am Samstag den 7. Mai d. J.: 118 Nm. eigene Scheiter und 4650 Stück dto. Wellen, sowie eine Anzahl Stumpen. Liebhaber werden mit dem Bemerkten eingeladen, daß der Verkauf je Morgens 9 Uhr beginnt und die Erlöse gegen gute Bürgschaft bis Martini d. J. angeborgt werden. Am 30. April 1881. Schultheißenamt. Sch u.

Allmersbach, Gerichtsbezirks Badnang. Liegenschaftsverkauf.

In der von dem k. Amtsgericht Badnang angeordneten Zwangsvollstreckungsache in das unbewegliche Vermögen des Gottlieb Weigl, Bauers dahier, wird zu Folge Beschlusses der Vollstreckungsbehörde die hienach bezeichnete Liegenschaft am Donnerstag, 12. Mai l. J., Vormittags 10 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause im öffentlichen Aufsreich zum erstenmale verkauft, als:

- Gebäude: Nr. 148. 53 qm Wohnhaus 48 „ Scheuer 21 „ Wagenhütte 2 a 77 „ Hofraum 4 a 19 qm ein 2stödiges Wohnhaus mit 2barntiger Scheuer unter Einem Dach, nebst angebauener Wagenhütte in der Lumpengasse, neben Peter Schüble und Jakob Pfeilerer, Gemeinderäthl. Anschl. 2500 M. P a n d: Nr. 278. 23 qm im Krautgarten, neben Ludwig Schleich und Johannes Schüble, Maurer, Gemeinderäthl. Anschl. 12 M. Willkürlich gebauter Acker: Nr. 2535. 6 a 62 qm 5 a 23 „ Holzweiese! 11 a 55 qm im Altkenberg, neben Friedrich Reble und der Gemeinde, Gemeinderäthl. Anschl. 100 M. A d e r B. Nr. 1515. 11 a 10 qm Acker 16 „ einmäd. Grasrain, 11 a 26 qm in der Haidt, neben sich selbst und Zimmermann Kienzle von Cottenweiler, Gemeinderäthl. Anschl. 100 M. Nr. 1518. 16 a 58 qm Acker 42 „ einmäd. Grasrain, 17 a — qm in der Haidt, neben sich selbst und Gottlieb Hoffschäb, Gemeinderäthl. Anschl. 150 M. Nr. 2330. 8 a 8 qm beim Krautgarten, neben ja. Andreas Godenbach und sich selbst, mit Nr. 2331 ein Stück bildend, Gemeinderäthl. Anschl. 300 M. Nr. 2331. 8 a 11 qm beim Krautgarten, neben ja. Andreas Godenbach und sich selbst, Gemeinderäthl. Anschl. 300 M.